

Ayleen Lyschamaya

Gretel und Hänsel heilen die Hexe

*Heilung der Welt
durch
Bewusstseinsentwicklung
für Indien*



Sonderausgabe: Die fünf Märchen des neuen Zeitalters

Haftungsausschluss: Das vorliegende Buch ist sorgfältig erarbeitet worden. Die Angaben sind trotzdem ohne Gewähr. Die Autorin übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Schäden, die aus dem Inhalt resultieren. Zudem macht die Autorin keinerlei Heilungsversprechen im medizinischen und/oder alternativmedizinischen Sinne, denn Heilung ist spirituell als neues Bewusstseinsniveau gemeint.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
mit diesem Buch erfahrt ihr alles über die Märchen des neuen Zeitalters; die Symbolik in den Märchen, welche Botschaften die Märchen enthalten und welche Bewusstseinsentwicklung sie vermitteln. Zudem bringen die vielen Bilder verschiedener Illustratoren/innen die Energie ihrer jeweiligen Seelenaufgabe mit hinein. Für diese Unterstützung sei ihnen gedankt.

Die Schrift und einige Gefühle-Köpfe sind in schwarz gedruckt, um dieses Buch auch in Hardcover und mit hochwertigem Brillant-Druckverfahren preislich erschwinglich zu halten.

Interaktiv gibt es Lieder zu den ersten drei Märchen, Gefühle-Köpfe zum Ausmalen sowie eine Malanleitung, Suchbilder, Empfehlungen für Worterklärungen und jeweils ein Verständnis- sowie ein Alltagsübertragungs-Quiz, speziell auch für Kinder. Damit vermittelt dieses Buch vollständig alle Inhalte, die auch in den weiteren drei Büchern enthalten sind.

Das Buch „**Gretel und Hänsel heilen die Hexe - 1**“ (ISBN: 9783751999465) entspricht diesem Symbolik-Buch, nur ohne den Inhalt mit größerer Schrift und größeren Bildern speziell für Kinder. Es handelt sich um eine Paperback-Ausgabe mit grüner Schrift und ebenfalls hochwertigem Brillant-Druckverfahren.

Das Buch „**Gretel und Hänsel heilen die Hexe - 3**“ (ISBN: 9783752605839) besteht aus den fünf Märchentexten des neuen Zeitalters mit einer Auswahl kleinerer Bilder. Das Buch möchte vor allem diejenigen

ansprechen, die rein an den Märchentexten in guter (Vor-) Lesbarkeit interessiert sind. Dazu ist die Schrift etwas größer, um die Märchen auch den Weitsichtigen, eventuell bei Kerzenschein, angenehm (vor-)lesbar zu machen. Kontrastreichere schwarze Schrift wird dennoch nicht verwendet, sondern orangene, um dem Unterbewusstsein die Veränderung hin zum Neuen zu vermitteln.

Für Kinder gibt es außerdem noch speziell das Märchenbuch „**Gretel und Hänsel heilen die Hexe -2**“ (ISBN: 9783752605822). Dieses Kinderbuch enthält die ersten drei Märchen, die sich an Kinder richten, Interaktives und größere Bilder. Auch die Schrift in heilendem Grün ist noch etwas größer, um schon älteren Kindern das erste eigene Lesen zu erleichtern. Der Einband ist Hardcover, um einen robusteren Umgang auszuhalten. Das Buch ist in qualitativ hochwertigem Brillant-Druck veröffentlicht.

Wer erst einmal nur in die Märchen des neuen Zeitalters hineinschnuppern möchte, findet das erste Märchen „Gretel und Hänsel“ auf meiner Website. Ich gebe dort einige Erläuterungen zu dem Märchen, das neue Gretel und Hänsel Lied ist in 432 Hz vertont und ich lese euch das Märchen als Video vor.

www.am-ziel-erleuchtung.de/neues-bewusstsein-zeitalter
Insofern gehe ich davon aus, dass jede und jeder von euch den persönlich besten Zugang zu „Gretel und Hänsel heilen die Hexe“ finden wird. Ich wünsche euch viel Freude beim (Vor-)Lesen und Zuhören.

Berlin, im Oktober 2020 Eure Ayleen Lyschamaya

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Märchen des neuen Zeitalters

Von „Hänsel und Gretel“ zu „Gretel und Hänsel“ – warum?

Die Märchenlieder

Altersempfehlungen

Interaktives für die ganze Familie

Das Malen der Gefühle-Köpfe

Gefühle-Köpfe für Kinder

Energie und Symbolik der Bilder

Märchen 1: Gretel und Hänsel

Gretel und Hänsel mit Meta-Ebene als tieferer Sinn

Märchenquiz 1

Märchenquiz 2

Die Symbolik von Gretel und Hänsel

Suchbild (10 Fehler)

Das Lied von Gretel und Hänsel

Gretel und Hänsel für Kinder

Märchenquiz 3

Märchenquiz 4

Suchbild, finde 10 Fehler

Märchen 2: Stiefmutter und weise Alte

Stiefmutter und weise Alte

Die Symbolik von Stiefmutter und weise Alte

Suchbild (10 Fehler)

Das Lied von der Liebesflussverbindung

Märchen 3: Das Zuckerhaus der weisen Alten

Das Zuckerhaus der weisen Alten

Die Symbolik von Das Zuckerhaus der weisen Alten

Suchbild (10 Fehler)

Das Lied von dem Zuckerhaus der weisen Alten

Märchen 4: Die Zuckerwelt

Die Zuckerwelt

Die Symbolik von dem Wind und der Zuckerwelt

Suchbild (10 Fehler)

Märchen 5: Der Wind hat einen Plan

Der Wind hat einen Plan

Die Symbolik von dem Wind und der Zuckerwelt

Die Lösungen

Märchen des neuen Zeitalters

Volksmärchen sind sehr alt und reichen weiter als alle anderen literarischen Formen in der Menschheitsgeschichte zurück. Dementsprechend tief berühren sie und geben von Generation zu Generation die Überzeugungen und Werte des kulturellen Bewusstseinsniveaus weiter. Dazu bedienen sie sich Symbole, welche dem kollektiven Unbewussten zugeordnet werden.

Das kollektive Unbewusste ist ein von Carl Gustav Jung geprägter Begriff für eine unbewusste psychische Grundstruktur des Menschen. Deshalb zeige das kollektive Unbewusste die Gemeinsamkeiten zwischen den menschlichen Psychen im Gegensatz zu den individuellen Ausprägungen derselben.¹ Archetypische psychische Muster bewirken nach Jung Grundmotive menschlicher Vorstellungen, die aus den kollektiven Bereichen der Psyche heraus auf die individuelle Psyche einwirken.

Diese unbewusste psychische Grundstruktur, welche das alte Zeitalter einem kollektiven Unbewussten zuordnet, ist nichts weiter als das vollständige transzendente Bewusstsein, welches dem neuen Zeitalter bewusst ist. Die Symbole als solche bleiben unverändert. Doch während sie in der Vergangenheit unbewusst weitergegeben, was der damalige Bewusstseinszustand war, werden sie in den Märchen des neuen Zeitalters gezielt eingesetzt, um das höhere Bewusstseinsniveau zu vermitteln.

Dadurch, dass die Märchen von mündlicher Weitergabe zu schriftlich übergingen, Gebrüder Grimm 1812, und daher nicht mehr weiter verändert wurden, wurde das kollektive Bewusstseinsniveau quasi auf dem damaligen Märchenstand „eingefroren“. Allerdings verläuft die

kollektive Bewusstseinsentwicklung nicht gleichförmig, sodass erst jetzt ein kollektiver Bewusstseinsprung stattfindet, der dementsprechend neue Märchen erforderlich macht.

¹ Jung, Carl Gustav: „Psychologische Typen“, in: 6. Gesammelte Werke, 1995, § 762, zitiert von Wikipedia (8/2020).

Von „Hänsel und Gretel“ zu „Gretel und Hänsel“ - warum?

Warum ist es so wichtig, das grimmsche Märchen „Hänsel und Gretel“ durch ein überarbeitetes, neues Märchen „Gretel und Hänsel“ zu ersetzen? Um diese Frage zu beantworten, sehen wir uns im Folgenden zunächst verschiedene herkömmliche Interpretationen des grimmschen Märchens an.

Psychologisch betrachtet, sollen magersüchtige Mädchen oft auf das grimmsche „Hänsel und Gretel“ ansprechen.² Das ist nicht weiter überraschend, weil eine häufige Ursache für Magersucht die Ablehnung der eigenen Weiblichkeit ist. Insofern entlastet die Vernichtung des Weiblichen im grimmschen „Hänsel und Gretel“ subjektiv empfunden – nur gut ist diese Lösung für die Persönlichkeitsentwicklung nicht. Das Bewusstsein entlastet sich durch Verdrängung, nicht durch Heilung.

Ähnlich ist die Erklärung, nach welcher das grimmsche „Hänsel und Gretel“ die Urängste von Kindern gegenüber einem dunklen Wald und einer bösen Hexe auflösen soll. Da stellt sich zuerst die Frage, wieso überhaupt das Weibliche als böse und beängstigend erlebt wird. Wenn Kinder tatsächlich Angst vor ihrem Unbewussten als Wald und ihrer weiblichen Stärke als Hexe haben, geht es nicht darum, letztere zu vernichten. Das Ziel ist auch nicht, dass Kinder als Gretel und Hänsel Kontrolle im Bewusstsein bekommen, denn das widerspricht dem zu beschützenden kindlichen Persönlichkeitsanteil.

Wenn sich der kindliche Persönlichkeitsanteil durch einen erwachsenen Persönlichkeitsanteil statt beschützt bedroht

fühlt, liegt bereits eine Fehlentwicklung vor, die nicht noch weiter verstärkt werden sollte. Statt durch Vernichtung der Hexe beängstigende Bewusstseinsinhalte zu verdrängen, ist ein positiver Zugang zu ihnen zu lernen ebenso wie umgekehrt ein positives Verhalten gegenüber den Kindern. Wie wichtig ein liebevoller Umgang mit dem eigenen inneren Kind ist, ist inzwischen wohl allgemein bekannt.

Mit einem äußeren, ängstlichen Kind ist besonders liebevoll umzugehen. Für ihre/seine Persönlichkeitsentwicklung ist nicht Verdrängung anhand des grimmschen Märchens zu lehren, sondern Heilung durch das neue „Gretel und Hänsel“. Zusätzlich kann Innere-Kind-Heilung, wie in „Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie“³ beschrieben, sowohl auf äußere als auch auf innere Kinder gleichermaßen angewendet werden.

Die vermutlich bekannteste psychoanalytische Märcheninterpretation geht davon aus, dass das grimmsche „Hänsel und Gretel“ die Ängste und Lernaufgaben des kleinen Kindes verkörpert, welches seine primitiven oralen und daher destruktiven Wünsche überwinden und sublimieren muss.⁴ Das kleine beziehungsweise innere Kind im Märchen setzt sich aus Hänsel und Gretel zusammen. Diese zeigen sich ausgesprochen gesund. Für ein gesundes inneres Kind ist jedoch der Entwicklungsprozess keineswegs so schwierig, wie ihn die Psychoanalyse unterstellt. Insofern möchte „Hänsel und Gretel“ gerade keine das innere Kind betreffende schwierige Entwicklungsphase beschreiben.

Thema ist die mit Gretel, Mutter, Stiefmutter und Hexe für das alte Zeitalter beängstigend stark vertretene Weiblichkeit gegenüber lediglich Hänsel und Vater. Weiblichkeit bezieht ihre Stärke aus Beziehungen, das heißt, aus der guten Verbindung zunächst der weiblichen Bewusstseinsanteile untereinander, zu dem inneren Kind und dann vom Göttlichen aus zum inneren Mann und zu anderen Menschen. Doch im grimmschen „Hänsel und Gretel“ stirbt

zunächst die noch in früheren Versionen des Märchens vorhandene Mutter und wird durch eine Stiefmutter ersetzt. Diese stirbt nun auch noch ebenso wie die Hexe. Übrig bleibt nur noch ein kleines Mädchen Gretel, welches es weder geschafft hat, zu einer erwachsenen Frau heranzureifen (Mutter und Stiefmutter sind beide tot) noch in ihre spirituelle Kraft zu kommen (die Hexe ist ebenfalls tot). Dass es sich um eine innere Entwicklungsblockade handelt, ist unter anderem daran zu erkennen, dass Gretel selber diejenige ist, welche die Hexe ins Feuer stößt.

Weitere Interpretationen des grimmschen Märchens beziehen sich auf die damaligen realen Lebensbedingungen.⁵ Dabei auf den Hunger zu Zeiten der Grimms abzustellen, ist allerdings nicht ganz korrekt, wenn man bedenkt, dass diese die bereits vorher schon mündlich weitergegebenen Märchen lediglich gesammelt und aufgeschrieben haben. Geht man jedoch von auch früheren Hungersnöten aus, ist es dennoch ziemlich weit hergeholt, Kindskannibalismus als zentrales Märchentema zu unterstellen. Die natürlichen Instinkte von Eltern gehen dahin, ihre Kinder zu beschützen, nicht diese zu essen, wie bei dieser Interpretation mit einer innerpsychischen Identität zwischen Mutter/Stiefmutter und Hexe unterstellt wird.

Was wird den Kindern im Falle dieser Kindskannibalismus-Interpretation durch das grimmsche Märchen vermittelt? Sie lernen, dass ihre Mutter, nur diese wird als böse dargestellt, zur Gefahr für sie wird, wenn die äußeren Bedingungen ungünstig sind. Statt auf die fürsorgliche Liebe ihrer Mutter, Stiefmutter, des Weiblichen vertrauen zu dürfen, müssen sie sich alleine auf sich gestellt, denn der Vater hilft ihnen auch nicht, vor deren Tötungsabsicht schützen. Ist das wirklich der Inhalt, den wir an unsere Kinder weitergeben wollen?

Im grimmschen „Hänsel und Gretel“ wiederum genau anders herum eine Warnung vor Völlerei beziehungsweise

vor zu vielen Süßigkeiten zu sehen, widerspricht dem damaligen Lebensstil der Menschen mit ihren Hungersnöten. Außerdem kann wohl kaum von Völlerei gesprochen werden, wenn Hänsel und Gretel bereits kurz vor dem verhungern sind, wenn sie bei dem Hexenhaus ankommen. Zudem hätten bei einer Warnung vor Süßigkeiten in logischer Konsequenz die Kinder und nicht die Hexe getötet werden müssen.

Pädagogisch wird die Grausamkeit des Märchens hinterfragt. Dazu sind die vordergründige Aussage und die tiefere Botschaft zu unterscheiden. Kleine Kinder, an welche sich Märchen häufig richten, verfügen über viel Phantasie und nehmen daher Geschichten intensiv auf. Entscheidend ist dann, wie sie diese in ihrem Bewusstsein verarbeiten. Vorgelesene oder erzählte Märchen gehen nur so weit, wie es die Fantasie des Kindes zulässt. Filme und Bilder hingegen setzen sich über diese Grenze hinweg, weil sie direkt auf das Unbewusste wirken. Diesen Unterschied sollten Eltern berücksichtigen.

Vordergründige Grausamkeit kann positiv verarbeitet werden, wenn im Unterbewusstsein die tiefere Botschaft verstanden wird. Die tiefere Botschaft wäre bei Hänsel und Gretel positiv, wenn es sich mit dem Feuer um einen Transformationsprozess handeln würde. Doch wird die männliche Feuersymbolik falsch auf das Weibliche angewendet und damit nicht verstanden. Auch folgt der Verbrennung der Hexe nichts positiv weiblich Weiterführendes. Insofern bleibt nur die vordergründige Grausamkeit des Märchens. Daher ist das grimmsche „Hänsel und Gretel“ pädagogisch nicht zu empfehlen.

Des Weiteren werden die Bewusstseinsinhalte des grimmschen Märchens „Hänsel und Gretel“ als Entwicklungsprozess interpretiert. So wird „Hänsel und Gretel“ beispielsweise als Weg zur männlichen Erkenntnis, zur seelischen Bewusstwerdung oder als Vertreibung aus dem elterlichen Paradies mit der Hexe als böses Ego

gedeutet. Warum sollen diese teilweise durchaus in sich stimmigen Erläuterungen des grimmschen Märchens unzutreffend und stattdessen meine Warnung vor „Hänsel und Gretel“ als entwicklungsschädlich richtig sein?

Die bisherigen Bewusstseinsinterpretationen vom grimmschen „Hänsel und Gretel“ kennen weder den Aufbau des vollständigen transzendenten Bewusstseins noch wie dieses zu entwickeln ist oder überhaupt, dass es ein solches gibt. Das heißt, sie können einzelne Bewusstseinsinhalte benennen, kennen die unvollständigen beziehungsweise teilweise sogar falschen spirituellen Anschauungen des alten Zeitalters und fügen diese logisch zusammen. Deswegen können solche Märcheninterpretationen des alten Zeitalters zwar durchaus logisch richtig sein, sind aber vom Bewusstsein her trotzdem falsch und für die Bewusstseinsentwicklung schädlich.

Das blockierte transzendente Bewusstsein der Menschen des alten Zeitalters sieht in der Regel wie im Schaubild-1 aus. Es besteht aus den vier Bewusstseinssebenen (4) universelles Ganzes, (3) Seele / göttliches Bewusstsein, (2) göttlich-irdische Blockade und einem überwiegend (1) unbewussten Ego. Von besonderer Bedeutung sind die karmischen, das heißt aus früheren Leben angesammelten, weiblichen und männlichen Blockaden. Bei der männlichen karmischen Blockade handelt es sich um einen irdischen Machtanspruch, der sich über die universelle Führung stellt. Die weibliche ist eine Schuldgefühle-Blockade, welche den universellen Liebesfluss in das eigene Ego hinein blockiert. Diese Schuldgefühle-Blockade wird im zweiten Märchen „Stiefmutter und weise Alte“ aufgelöst, während die männliche Macht-Blockade nicht Thema dieser Märchen ist.

Die Bewusstseinsentwicklung soll hin zu dem vollständigen transzendenten Bewusstsein des neuen Zeitalters mit göttlich-irdischem Liebesfluss wie in Schaubild-2 führen. Mit den Bewusstseinssebenen (4) universelles Ganzes und (3) Seele / göttliches Bewusstsein

wird sich identifiziert. Die Blockade auf der Bewusstseinssebene (2) ist aufgelöst und durch eine göttlich-irdische Liebesflussverbindung ersetzt. Das (1) Ego ist vollbewusst erfahren als eine innere Familie mit innerem Kind, innerer Frau, innerem Mann, karmischer Kompetenz und Körper.

Schaubild-1

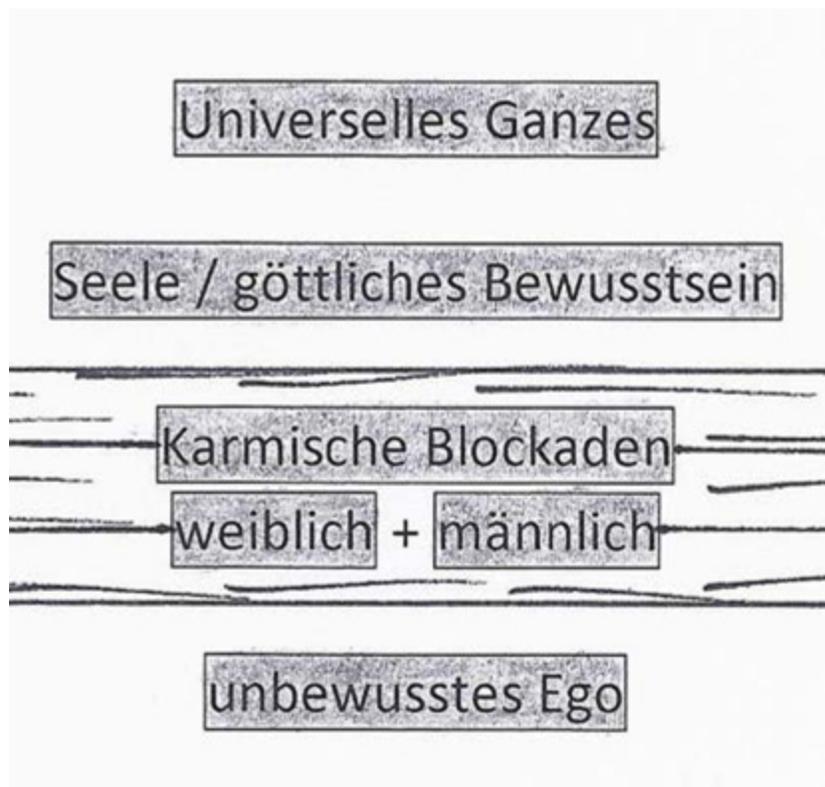


Schaubild-2



Von diesem vollständigen transzendenten Bewusstsein werden im grimmschen „Hänsel und Gretel“ ebenso wie im neuen „Gretel und Hänsel“ in der Ausgangssituation die folgenden Bewusstseinsinhalte in Schaubild-3 angesprochen. Schwarz bedeutet, dass sich der Bewusstseinsinhalt in verdrängtem, rot in verletztem und grün in gesundem Zustand befindet. Dabei meint verletzt in Bezug auf das Seelische/Göttliche nicht mehr funktionsfähig beziehungsweise nicht mehr zugänglich, denn im irdischen Sinne kann das Göttliche nicht verletzt sein.

Durch das grimmsche Märchen „Hänsel und Gretel“ wird das Bewusstsein von der Ausgangssituation in Schaubild-3 ausgehend noch weiter geschädigt hin zum Schaubild-4. Der seelisch-göttliche Zugang und die innere Frau sind nicht mehr vorhanden im Sinne von vollständig verdrängt. Dadurch hat sich zugleich die göttlich-irdische Blockade auf der Bewusstseinssebene (2) noch weiter verstärkt.

Schaubild-3

Universelles Ganzes

der Wind

Seele / göttliches Bewusstsein

die weise Alte

Karmische Blockaden

weiblich + männlich

inneres Kind

Gretel und Hänsel

+ innere Frau

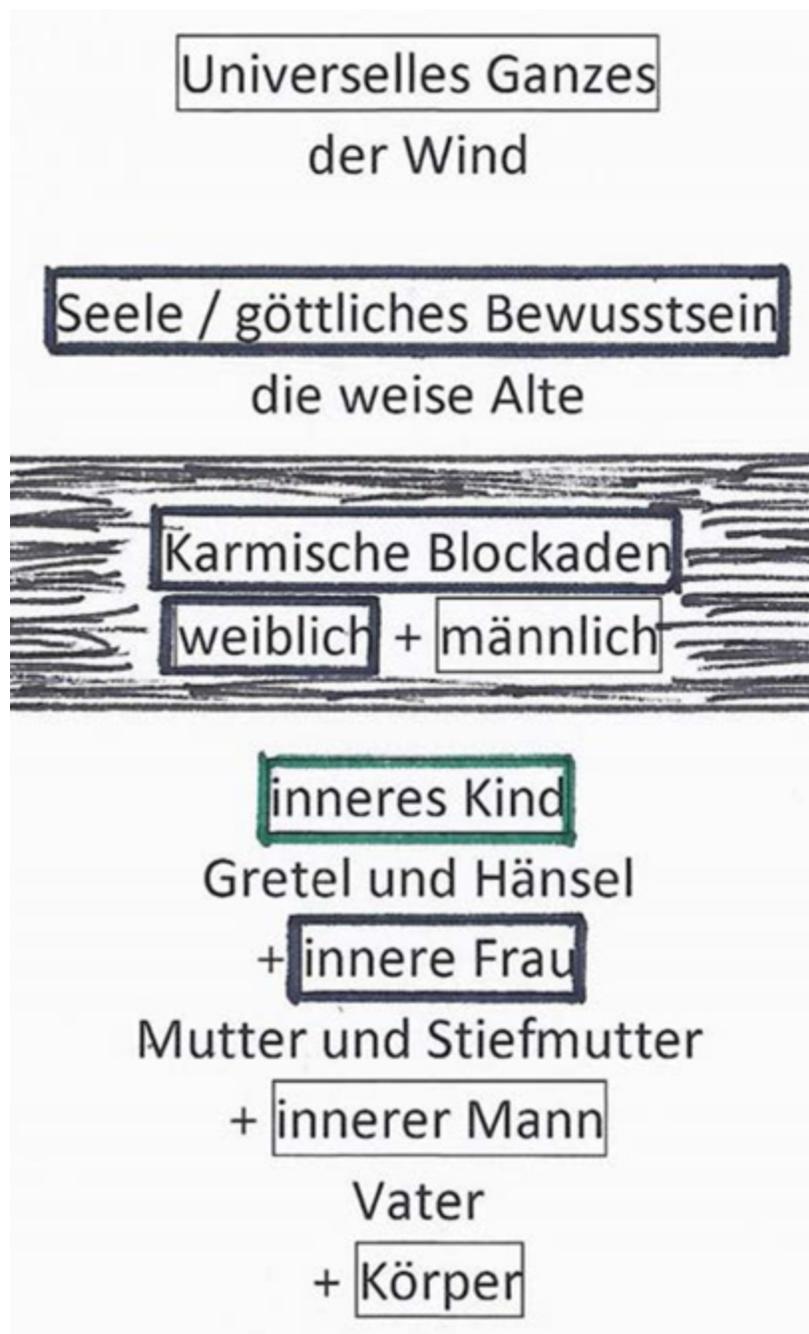
Mutter und Stiefmutter

+ innerer Mann

Vater

+ Körper

Schaubild-4



Durch das überarbeitete neue Märchen „Gretel und Hänsel“ wird hingegen das Bewusstsein schrittweise geheilt, Schaubild-5. Der seelisch-göttliche Zugang ist durch die Heilung der Hexe zur weisen Alten wieder hergestellt. Die innere Frau heilt durch den Bezug zum Grab der Mutter und die Heilkräuter für die ganze Familie. Sie ist in Schaubild-5 dennoch nur neutral dargestellt, weil sie noch nicht göttlich

angebunden, sondern stattdessen mit Schuldgefühlen belastet ist. Diese Heilung wird im Märchen „Stiefmutter und weise Alte“ fortgesetzt, Schaubild-6. Das Männliche mit dem Karmischen und der Körper werden in den Märchen nicht thematisiert, aber letztlich automatisch durch den universell-irdischen Liebesfluss mitgeheilt. Deswegen sind diese Bewusstseinsinhalte im Schaubild-6 mit grüner Schrift dargestellt und richtig zugeordnet.

Schaubild-5

Universelles Ganzes
der Wind

Seele / göttliches Bewusstsein
die weise Alte

Karmische Blockaden
weiblich + männlich

inneres Kind
Gretel und Hänsel
+ innere Frau
Mutter und Stiefmutter
+ innerer Mann
Vater
+ Körper

Schaubild-6



Das Märchen „Stiefmutter und weise Alte“ stellt durch die göttlich-irdische Liebesflussverbindung das höhere Bewusstseinsniveau des neuen Zeitalters her. Das weitere Fortsetzungsmärchen „Das Zuckerhaus der weisen Alten“ beschreibt keine weitere Persönlichkeitsentwicklung mehr, sondern stattdessen Bewusstseinsgestaltung auf der Basis der Am-Ziel-Erleuchtung©. Am-Ziel-Erleuchtung© bedeutet ein vollständig erkanntes, erfahrenes und von Göttlich zu irdisch ausgerichtetes transzendentes Bewusstsein mit Liebesfluss durch sich selber hindurch zu anderen. Wie dieser Liebesfluss andere Menschen heilt, wird im Märchen „Das Zuckerhaus der weisen Alten“ vermittelt. Die beiden weiteren Märchen „Die Zuckerwelt“ und „Der Wind hat einen Plan“ thematisieren die universell-göttlichen Bewusstseins Ebenen.

² Wilkes, Johannes: „Märchen und Psychotherapie“, in: Franz, Kurt (Hrsg.): „Märchenwelten, Das Volksmärchen aus der Sicht verschiedener Fachdisziplinen“, 2003, zitiert bei Wikipedia.

³ Lyschamaya, Ayleen: „Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie, Leitfaden für ganzheitliche Therapeuten/innen“, Neuauflage 2020, ISBN-13: 9783750423275, <https://amzn.to/36XTHne>

⁴ Bettelheim, Bruno: „Kinder brauchen Märchen“, 20. Auflage 1997, S. 183-191, zitiert von Geister, Oliver, www.maerchenpaedagogik.de (2012).

⁵ „Kindschmord und Kannibalismus: Das steckt hinter den Grausamkeiten von ‚Hänsel und Gretel‘“, in: Stern (8/2020), www.stern.de/familie/maerchen--was-steckt-hinter-dem-maerchen-haensel-und-gretel--8616894.html

Die Märchenlieder

Die wesentlichen Inhalte der ersten drei Märchen sind jeweils als Lieder nach der „Gretel und Hänsel“-Melodie zusammengefasst. Dazu dachte ich aus der universellen Liebe heraus an den zu vermittelnden konkreten Inhalt in ganzheitlicher Form, fühlte spontan den Reim und füllte ihn mit dem vollständigen Satz auf. Fertig waren die Lieder.

Warum gibt es nur für die ersten drei Märchen Lieder und für die beiden weiteren nicht? Der Grund dafür ist, dass sich die ersten drei Märchen auf das Irdische beziehen. Das erste Märchen bezieht sich direkt auf die irdische Bewusstseinssebene, denn dort geht es der inneren Familie zunächst schlecht und dann gut, das zweite auf die Liebesflussverbindung zwischen Göttlich und irdisch und das dritte auf die Gestaltung von Göttlich zu irdisch.

Die weiteren beiden Märchen hingegen beschreiben Gestaltungen im universellen und göttlichen Bewusstsein, die zwar direkt im Irdischen wirken, zugleich aber vollständig unabhängig vom Irdischen sind. Daher lassen sie sich nicht als Lieder ausdrücken, weil die Inhalte sonst ihre Unabhängigkeit verlieren würden. Für die ersten drei Märchen wird die universelle Liebe durch die Lieder energetisch ins Irdische getragen, während die weiteren Märchen eine neue universell-göttliche Basis haben.

Zu den Liedertexten sind jeweils Noten mit angegeben. Für „Hänsel und Gretel“ ist die Melodie in C-Dur, für „Stiefmutter und weise Alte“ in F-Dur und für „Das Zuckerhaus der weisen Alten“ in G-Dur vertont. Mit C-Dur wird das innere Kind angesprochen und mit F-Dur die zarte innere Frau. G-Dur steht nicht grundsätzlich für das Göttliche, sondern ist im Zusammenhang der drei

Märchenlieder so gewählt, weil die Noten am höchsten liegen, ohne gleich viele Vorzeichen zu bekommen.

Die verschiedenen Tonarten entsprechen unterschiedlichen Instrumenten. Zur Heilung der inneren Familie habe ich Weihnachtslieder mit C-Flöte (inneres Kind), F-Flöte (zarte innere Frau), Gitarre (kräftige innere Frau) und Klavier (innerer Mann) für euch aufgenommen. Während Menschen natürlicherweise in 432 Herz singen, sind Instrumente üblicherweise auf den Kammerton A in 440 Hz gestimmt. Die Grundstimmung von 432 Hz ist die Tonfrequenz, bei der die Menschen mit der Natur und dem Kosmos im Einklang schwingen. Daher wirkt sie heilend, besonders harmonisch und steht für die Einbettung in das universelle Ganze. Meine Weihnachtslieder für euch sind in 432 Hz:

<https://youtu.be/pX2aac19NKo>

[https://www.youtube.com/playlist?](https://www.youtube.com/playlist?list=PLmchxRMCY70xcj4pfbaNBjMbxfR0IN5IT)

[list=PLmchxRMCY70xcj4pfbaNBjMbxfR0IN5IT](https://www.youtube.com/playlist?list=PLmchxRMCY70xcj4pfbaNBjMbxfR0IN5IT)

Gretel und Hänsel hat der Bewusstseinscoach Sascha Herwig der Am-Ziel-Erleuchtung© mit eigenem Gesang ebenso wie mit Gesang von Petra Möbius, ebenfalls Bewusstseinscoach der Am-Ziel-Erleuchtung©, für euch vertont. Ihr findet das Lied mit meinem neuen Text in 432 Hz auf meiner Website:

www.am-ziel-erleuchtung.de/neues-bewusstsein-zeitalter

Außerdem lese ich dort „Gretel und Hänsel“ (als Video) persönlich vor.

Der/Dem einen oder anderen machen die Veränderungen des vertrauten grimmschen „Hänsel und Gretel“ vielleicht Angst, weil gefühlt wird, wieviel hinter dem neuen „Gretel und Hänsel“ steckt. Doch genau um das, was dahinter steckt, geht es, nämlich um die Veränderung hin zum höheren Bewusstseinsniveau des neuen Zeitalters. Angst braucht davor niemand zu haben, denn alles ist gestaltet durch Liebe, getragen von Liebe und eingebettet in Liebe -

das alte Zeitalter ist vorbei, das neue Zeitalter der Liebe beginnt.

Altersempfehlungen

An wen richten sich diese Märchen des neuen Zeitalters? Grundsätzlich sprechen sie Kinder ebenso wie Erwachsene, New Age Seelen (Seelen mit noch wenigen früheren Leben), ältere und alte Seelen an. Da die Märchen aber unterschiedliche Themen des Bewusstseins vermitteln, die verschieden relevant für die jeweiligen Altersstufen sind, gibt es Altersempfehlungen.

Das erste Märchen „Gretel und Hänsel“ geht von der inneren Familie aus, die sich auf die Suche nach dem Göttlichen begibt. Dies ist der typische Ausgangszustand für die Bewusstseinsentwicklung älterer und alter Seelen. Das heißt, dieses Märchen spricht grundsätzlich vor allem ältere und alte Seelen an.

Die New Age Seelen entwickeln sich vom Göttlichen ausgehend ins Irdische hinein, sodass die Ausgangssituation und Entwicklungsrichtung des Märchens für sie nicht stimmen. Allerdings haben auch sie es mit dem Thema verletzte Weiblichkeit zu tun, mit derselben Empfehlung des liebevollen, heilenden Umgangs. Außerdem können sie sich von ihrer kleinkindlichen Seele her noch gut mit Kindern identifizieren. Daher ist das Märchen „Gretel und Hänsel“ auch den New Age Seelen zu empfehlen.

Japan verfügt als Kultur über ein New-Age-Seelenbewusstsein.⁶ Johannes Mesum, mit der Seelenaufgabe Japan, beschreibt, dass die Gebrüder Grimm dort bekannter sind als Goethe. Japanische Fernsichtteams reisen nach Deutschland, um die grimmschen Wohnstätten zu besuchen. Insofern ist es auch für die New Age Seelen besonders wichtig, sich nicht mehr an dem grimmschen

„Hänsel und Gretel“, sondern an dem neuen „Gretel und Hänsel“ zu orientieren, um zu heilen.

Kinder entwickeln erst ihre irdische Persönlichkeitsstruktur. Dazu bringen sie ihre karmischen (aus früheren Leben) Erfahrungen mit und werden durch ihr Umfeld beeinflusst. Da das Weibliche weltweit im individuellen und kollektiven Bewusstsein verletzt ist, werden die weibliche Verletzung sowohl mitgebracht als auch durch Umwelteinflüsse verstärkt. Dementsprechend ist „Gretel und Hänsel“ für Kinder zu empfehlen, um dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken.

Ergebnis: „Gretel und Hänsel“ ist für alle Altersstufen jeden Seelenalters entwicklungsfördernd.

Das zweite Märchen „Stiefmutter und weise Alte“ vermittelt als zentrales Thema die göttlich-irdische Liebesflussverbindung im Bewusstsein. Mit dieser beginnt regelmäßig die Bewusstseinsentwicklung von New Age Seelen. Daher spricht dieses Märchen insbesondere New Age Seelen an.

Für ältere und alte Seelen ist die göttlich-irdische Liebesflussverbindung der nächste Entwicklungsschritt nach der Heilung ihrer inneren Familie. Insofern ist „Stiefmutter und weise Alte“ folgerichtig für sie das Fortsetzungsmärchen zu „Gretel und Hänsel“.

Kleine Kinder sind von ihrem Ausgangszustand her der universellen Liebe noch sehr nah. Von diesem aus entwickeln sie sich immer mehr ins Irdische hinein, bis sie als Teenager vollständig im Irdischen ankommen. Dementsprechend wird die göttlich-irdische Liebesflussverbindung im Bewusstsein erst mit zunehmenden Alter relevant. Das Märchen „Stiefmutter und weise Alte“ bekommt erst ab ungefähr acht Jahren eine Entsprechung im Bewusstsein. Für kleinere Kinder ist das Märchen nicht entwicklungsschädlich, aber überflüssig.

Ergebnis: „Stiefmutter und weise Alte“ ist sowohl für New Age Seelen als auch für ältere und alte Seelen ab ungefähr

8 Jahren zu empfehlen.

Das dritte Märchen „Zuckerhaus der weisen Alten“ beschreibt keine Persönlichkeitsentwicklung mehr, sondern Bewusstseinsgestaltung. Diese ist unabhängig vom Seelenalter identisch, sodass für die Bewusstseinsgestaltung nicht mehr zwischen New Age Seelen, älteren und alten Seelen zu unterscheiden ist.

Bewusstseinsgestaltung geht aus der universellen Einbettung heraus vom göttlichen Bewusstseinsanteil aus. Im Irdischen wird sie von den erwachsenen Persönlichkeitsanteilen durchgeführt. Daher spricht das Märchen „Zuckerhaus der weisen Alten“ grundsätzlich Erwachsene an.

Kinder haben ihre erwachsenen Persönlichkeitsanteile noch nicht entwickelt, sodass sie mit der Gestaltung in dem Märchen nichts anfangen können. Umso mehr können sie aber noch die Liebe empfinden, die das Märchen ausstrahlt. Als Empfängerinnen und Empfänger der Liebesausstrahlung von „Das Zuckerhaus der weisen Alten“ ist daher das Märchen für sie zu empfehlen.

Die Liebesausstrahlung von „Das Zuckerhaus der weisen Alten“ ist von Göttlich zu irdisch gerichtet. Dies entspricht der Entwicklungsrichtung sowohl von Kindern als auch von New Age Seelen. Durch dieses Märchen werden daher Kinder und New Age Seelen liebevoll unterstützt und Erwachsenen wird Bewusstseinsgestaltung vermittelt.

Ergebnis: „Das Zuckerhaus der weisen Alten“ ist Kindern jeglichen biologischen Alters und Erwachsenen jeglichen Seelenalters gleichermaßen zu empfehlen.

Die beiden weiteren Märchen „Die Zuckerwelt“ und „Der Wind hat einen Plan“ können zusammengefasst werden, weil beide die universell-göttliche Weltsicht vermitteln. „Die Zuckerwelt“ beschreibt die Seelenebene und „Der Wind hat einen Plan“ den universellen Plan. Diese beiden Märchen richten sich an Erwachsene, um ihnen zu vermitteln, worum es geht.

Kinder wissen um die universell-göttliche Weltsicht häufig noch intuitiv und sind ansonsten dabei, sich erst einmal ins Irdische hinein zu entwickeln. Das heißt, diese beiden Märchen entsprechen nicht ihrer Entwicklungsrichtung, sondern ziehen sie ins Universell-Göttliche zurück. Dennoch können ihnen diese Märchen gerade deswegen aus dem noch Vertrauten heraus Geborgenheit geben. Insbesondere in belastenden Situationen können sie daher eine hilfreiche Basis sein. Inwieweit diese beiden Märchen wichtige Geborgenheit oder einen Rückzug von der Erde vermitteln, ist vom Einzelfall abhängig.

Für die unterschiedliche Wirkung ist vor allem auch das Seelenalter entscheidend. Kinder ebenso wie New Age Seelen haben übereinstimmend das Entwicklungsthema, auf der Erde anzukommen. Das heißt, New-Age-Seelen-Kinder haben mehr Tendenz, sich von der Erde zurückzuziehen als Kinder mit älterer oder alter Seele.

Ergebnis: Die beiden Märchen „Die Zuckerwelt“ und „Der Wind hat einen Plan“ richten sich grundsätzlich an Erwachsene.

⁶ Lyschamaya, Ayleen: „Spirituelle Japan-Urlaub: die Entscheidung, Seelenführung und freier Wille“, 1. Auflage 2019, ISBN-13: 9783750419117, <https://amzn.to/2P4Muft>